

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.  
des „Instr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unsern Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.  
52. Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.  
52. Jahrgang.

N 39.

Sonnabend, den 1. April

1905.

Die am 1. April 1905 fälligen **Brandversicherungsbeiträge** sind nach 1 Pfennig von jeder Einheit für die Gebäudeversicherung und nach 1 1/2 Pfennig von jeder Einheit für die Maschinenversicherung nebst den Stückbeiträgen und Explosionsversicherungsbeiträgen einzuheden und unter Rückgabe der Debitregister innerhalb der geordneten Frist anher abzuliefern.

Schwarzenberg, am 28. März 1905.

**Königliche Amtshauptmannschaft.  
Demmering.**

3.

### Frühjahrs-Kontrollversammlungen 1905.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Amtsgerichtsbezirk Eibenstock, zu welchen sämtliche Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots, die Dispositionsurlauben, die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1904 bis einschl. 1892) zu erscheinen haben, werden abgehalten:

**In Schönheide „Gambrinus“**

**Mittwoch, den 12. April, vorm. 9 Uhr**

für die Mannschaften aus Schönheide der Jahresklassen 1892 bis einschl. 1900,

**nachm. 1 Uhr**

„ „ „ Schönheide der Jahresklassen 1901 bis einschl. 1904 und  
Schönheiderhammer, Neuheide, Ober- und Unterstüßengrün.

**In Eibenstock im „Feldschloßchen“**

**Donnerstag, den 13. April, vorm. 9 Uhr**

für die Mannschaften aus Eibenstock,

**nachm. 1 Uhr**

„ „ „ Gundshübel, Carlsfeld, Wildenthal, Wolfsgrün, Blawenthal,  
Sosa, Muldenhammer und Reibhardtthal.

Die Jahresklasse ist auf dem Deckel des Passes angegeben.  
Befreiungsgesuche sind, genügend begründet und ortsbehördlich beglaubigt, umgehend an das Hauptmeldeamt Schneeberg einzureichen.

Diesjährigen Mannschaften, die in der Zeit vom 1. 10. 92 bis 31. 3. 93 bezw. 1. 10. 97 bis 31. 3. 98 eingetreten, und diejenigen Ersatz-Reservisten, die im Jahre 1872 geboren sind, senden ihre Militärpapiere bis 5. April an das Hauptmeldeamt ein, während die übrigen Leute ihre Papiere zu den Kontrollversammlungen mitbringen.

Bei sämtlichen Landwehrlenten werden Fußmessungen stattfinden.

**Königl. Bezirks-Kommando Schneeberg.**

### Brandversicherungsbeiträge betr.

Die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 1. Termin 1905 — 1. April — sind nach je einem Pfennig für die Einheit bei der **Gebäudeversicherungs-Abteilung** und nach je ein und einem halben Pfennig für die Einheit bei der **freiwilligen Versicherungs-Abteilung** nebst den fälligen Stückbeiträgen bis spätestens

**zum 8. April 1905**

bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Stadttrat Eibenstock, am 10. März 1905.

Hesse.

Schönfelder.

### Gewerbliche Zeichenschule Eibenstock.

**Aufnahme neuer Schüler und Beginn des Unterrichts**

**Montag, den 1. Mai 1905, abends 7 Uhr**

**im ZeichenSaale des Industrieschulgebäudes.**

Der Unterricht wird erteilt in **geometrischem Zeichnen, Projektion, Freihandzeichnen und Fachzeichnen der verschiedenen Gewerbe** in 3 Schuljahren.

Der Unterricht umfasst wöchentlich im Sommer 2, im Winter 4 Stunden Zeichnen, sowie 2 Stunden Deutsch und Rechnen.

### Bismarck.

Zum 1. April.

An diesem Sonnabend sind 90 Jahre verflossen, seit Bismarck geboren wurde. Wenn auch dem deutschen Volke die Fortpflanzung einer neuen Zeit mit neuen Aufgaben weit aufgetan sind und die Blide der heutigen Geschlechter nur noch selten sich zurückwenden auf die vergangenen Jahrzehnte und ihre Errungenschaften, so wird und darf der Name „Bismarck“ nie verklingen. Die Dichter haben ihn verherrlicht in unzähligen begeisterten Liedern und Gefängen, und die Werke und Bücher, welche über ihn geschrieben worden, sind Legion. Das Standbild des eisernen Kanzlers erhebt sich, gleich dem seines alten Herrn, des großen Kaisers Wilhelm I., in allen Ecken des Deutschen Reiches, und die wichtigsten Ereignisse seiner wechselvollen politischen Laufbahn haben die Vater festgehalten in großen weltbekannten Gemälden.

Was er seinen Königen und dem deutschen Volke gewesen ist, das ist unauflöslich eingegraben in die Steintafeln der Geschichte. Kaum ein Name wird leuchtender und länger glänzen als der seine. Nicht dem 19. Jahrhundert nur hat Bismarck sein Gepräge aufgedrückt; er steht wie ein Markstein an der Schwelle einer neuen Zeit. Das deutsche Reich ist sein Werk. Er hat es geplant und gegründet, gebaut und gestiftet, — nicht allein, aber allen voran, nicht als Bauherr, aber als Baumeister, nicht zu eigenem Ruhme, sondern in treuem Dienste. Ohne ihn, ohne seine mächtige Kraft, ohne seine maßvolle Klugheit, ohne seine treuge Treue, ohne seine goldene Rücksichtslosigkeit hätten wir

nimmer die Zeit so groß, Deutschland so einig gesehen. Die andern über, neben und unter ihm haben auch ihr hohes Verdienst; aber neidlos haben sie ihm die Palme gereicht. Sein Name bezeichnet Deutschlands größte Zeit, des deutschen Volkes herrlichste Blüte. Seine Gegner und Feinde, er hat deren viele gehabt, haben ihm Ehrgeiz und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung seiner Pläne vorgeworfen. Immer jedoch, wenn er einen entschlossenen und vielleicht gewaltigen Schritt unternahm, den Jaghaftigkeit und kleinliche Bedenken oft nicht gutheißen mochten, immer hatte er nur das eine Ziel im Auge, sein Vaterland groß und stark zu machen, Deutschlands Ehre und Ruhm zu mehren und zu befestigen.

Das sein Streben das beste und sein Weg der richtige war, das läßt sich nicht besser beweisen, als durch die Bedeutung unseres lieben deutschen Vaterlandes als Weltmacht, als tonangebenden Staates in allen Fragen der Gerechtigkeit und der gesamten Kultur. Daran hat Bismarck gearbeitet sein Leben lang mit unermüdlicher Tapferkeit, mit allen Mitteln, die ihm zu Gebote standen, und dieses große und unergänzliche Verdienst kann kein Reich, kann keine politische Gegnerschaft hinwegleugnen, das müssen alle Deutschen anerkennen, und das erkennen sie auch an. „Allezeit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit!“ — das war sein oberster Wahlspruch, von dem er nie gelassen hat sein langes, tatenerreiches Leben hindurch.

Stolz-bekcheiden sagte Bismarck einst: „Mir ist es vergönnt gewesen, meinen Namen in die Rinde der deutschen Eiche einzuschneiden zu dauernder Erinnerung. Daß dem so ist, dafür danke ich Gott, und darauf bin ich, so lange ich lebe, stolz.“ Die

deutsche Eiche wird den Namen des Fürsten Bismarck tragen, so lange ihre Reiser grün sind, denn er hat ihr, die am Absterben war, neues Leben gegeben, indem er die Bedingungen schuf, unter denen allein ihr Gedeihen möglich ist. Des Reiches Bau wird mit seinem Namen geschmückt sein, so lange er mächtig dasteht unter den Staaten des Erdballs, denn das müssen auch die Gegner einräumen: ohne Bismarck kein deutsches Reich! Ein Vorbild ist dieser treue, deutsche Mann uns gewesen in seiner kraftvollen Frische, in seiner unverwundlichen Heiterkeit, in seinem warmen Gemütsleben, und er wird uns ein Vorbild bleiben bis in die fernste Zukunft. An ihm soll unsere deutsche Jugend lernen und sich bilden, an ihm soll deutsches Wesen immerdar seinen Spiegel und seine Richtschnur haben, und eher müßte das deutsche Volk sein Selbst aufgeben, ehe es dieses seines Sohnes und Meisters, seines Führers und Vorbildes vergessen könnte!

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Häufig sind schon Berechnungen über die Kosten der Aufstände, die in Südwestafrika seit fünfviertel Jahren wüten, aufgestellt worden, ohne daß ein sicherer Überblick entstand. Jetzt liegt aber in den amtlichen Druckfachen eine Zusammenstellung vor. In der Vorlage über einen Ergänzungsetat auf 1906 heißt es: Von dem gesamten Reichszuschuß entfallen auf die Ausgaben, welche anlässlich der Unruhen in Südwestafrika aufzuwenden sind, und auf die übrigen Bedürfnisse für 1904 80890900 und für 1905 86829900 M. Dazu ist noch hinzu

Das **Schulgeld** beträgt jährlich 6 Mark. Unbemittelten Schülern können Erleichterungen bewilligt werden.

Die Schüler der gewerblichen Zeichenschule sind vom Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule befreit.

In der **Gesellenabteilung** wird nur Unterricht im **Fachzeichnen** erteilt. Anmeldungen nimmt der Stadtrat entgegen. Dieselben wollen baldigst bewirkt werden. Eibenstock, den 27. März 1905.

**Der Stadtrat.  
Hesse.**

Durch **Reinigung des Rohrnetzes der Wasserleitung** dürfte das Leitungswasser in den nächsten Tagen zeitweilig getrübt werden.

Wir machen darauf voraus aufmerksam.

Stadttrat Eibenstock, den 29. März 1905.

Hesse.

Müller.

**Nr. 4 der Schankstättenverbotsliste ist zu streichen.**

Stadttrat Eibenstock, den 30. März 1905.

Hesse.

Hfm.

### Land- und Landeskulturrenten, Wasser- und Grundzins, Wassermessermiete und Stadtanlagen betr.

Am 31. März d. Js. ist der **1. Land- und Landeskulturrenten-, sowie der 1. Wasserzins-Termin**, der **Grundzins** und die **Wassermessermiete** auf das Jahr 1905 fällig.

Die Beträge sind bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung bis spätestens

**zum 5. bez. 15. April 1905**

in hiesiger Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Gleichzeitig wird nochmals an die **Bezahlung des 1. Kulagentermins von 1905 erinnert.**

Eibenstock, am 31. März 1905.

**Der Stadtrat.**

Hesse.

Bg.

**Der Fleischermeister Carl Uhlmann** hier beabsichtigt, auf dem Grundstücke Parz. 1008 des Flurbuches für Eibenstock eine **Schlächtereianlage für Groß- und Kleinvieh** zu errichten.

Gemäß § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung wird dies hiermit zur öffentl. Kenntnis gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet an Ratshalle anzubringen.

Stadttrat Eibenstock, am 31. März 1905.

Hesse.

2.

### General-Versammlung. der Ortskrankenkasse für Textilindustrie zu Eibenstock

**Sonnabend, den 8. April 1905, abends 8 Uhr**

im Restaurant „zum Adlersfelsen“.

**Tagesordnung:**

1) Abnahme der Rechnung vom verflossenen Jahre.

2) Event. Auflösung der Kasse.

Eibenstock, am 31. März 1905.

**Der Vorstand.**

Emil Bahlig, Vorsitzender.

Hsw.